

Verteiler: Stadt Erlangen Ref. III
VT, VK

Schreiben der Bürgerinitiative vom 17. November 2014 Stadtratsbeschluss Neubau Hallenbad West nicht eingehalten - Saunabetrieb

Das Nutzungskonzept der Erlanger Stadtwerke für den Hallenbad-Neubau auf dem Gelände des Freibads West stellt die barrierefreie Nutzung durch Schulen, Vereine und speziell auch für Familien mit Kindern in den Vordergrund.

Teile des Nutzungskonzeptes sind neben der Schwimmbeckenanlage mit einem 25 m Becken (6 Bahnen, wettkampfgerechte Startblöcke) inklusive Sprungturm 1m Brett + 3m Plattform, ein Lehrschwimmbecken, ein zusätzlicher, ansprechend gestalteter Kinderbereich mit diversen Attraktionen (im Hallenbad Frankenhof gab es bisher keinen Kinderbereich) und ein kleiner, aber feiner „Vitalbereich“ für alle Badegäste.

Der vorhandene Sprungturm gewährleistet, dass alle üblichen deutschen Schwimmabzeichen abgelegt werden können.

Das Betriebskonzept der Erlanger Stadtwerke sieht vor, dass der neue „Vitalbereich“ für alle Badegäste **ohne zusätzlichen Aufpreis** beim Besuch des neuen Hallenbades, mit genutzt werden kann.

Neu ist, dass der „Vitalbereich“ zu den regulären Badebetriebszeiten nur noch mit Badekleidung genutzt werden kann. „Textilsaunen“ sind in vielen Ländern zu finden und erfreuen sich dort besonderer Beliebtheit. „Textilsaunen“ sind ideal für Menschen, die sich nicht nackt zeigen möchten, bieten aber auch für Anfänger und vor allem für Familien mit Kindern die Möglichkeit, die Vorzüge des Saunierens auszuprobieren und ganz unbekümmert zu genießen. Aus medizinischer und hygienischer Sicht betrachtet gilt das bekleidete Saunieren in der Praxis als unbedenklich.

Die bekleidete Nutzung des „Vitalbereiches“ ist unkompliziert und praktisch, da während des normalen Aufenthaltes im Hallenbad ein entspannender, aufwärmender Sauna- bzw. Dampfbadbesuch eingelegt werden kann.

Erfahrungen von anderen öffentlichen Badbetreibern, z. B. in Münster, zeigen, dass die dortige Saunalandschaft, nach der Umstellung auf einen „textilen“ Betrieb durchaus mehr Zulauf erfahren haben - vor allem von Familien mit Kindern, Frauen, aber auch von Senioren oder Badegästen aus anderen Kulturkreisen. Nach Aussage des Personals aus dem Freizeitbad Dueb in Dülmen boomt dort geradezu der Textilsaunabereich.

Im neuen Erlanger „Vitalbereich“ haben die Badegäste die Wahlmöglichkeit zwischen zwei Formen der gesunden Entspannung und Erholung:

1. Trocken und Heiß - Sauna

Die Saunakabine (Holz) ist für rund 12 Personen ausgelegt und wird im normalen Betrieb mit einer Temperatur von 65 Grad betrieben. Für einen angenehmen und erholsamen Aufenthalt ist die Saunakabine mit einem automatischen Aufgusssofen ausgestattet. Eine Erhöhung der Temperatur auf heiße 90 Grad ist möglich.

2. Feucht und Warm – Dampfbad

Bei einer Luftfeuchtigkeit zwischen 80 % bis 100 % und einer Temperatur von ca. 50 Grad, bietet das Dampfbad ca. 8 Personen gleichzeitig die Möglichkeit, die angenehme und gesunde Wirkung der feuchtwarmen Luft zu genießen.

Für die notwendige Abkühlung sorgen anschließend die vorhandenen Duschen, darunter eine Schwallwasserdusche, sowie ein Kneippschlauch. Der vorhandene Liegebereich mit 12 Liegen, bietet mit einem herrlichen Blick ins Grüne eine zusätzliche Möglichkeit der Entschleunigung und Erholung.

Während des Aufenthaltes im „Vitalbereich“ sind die üblichen Sauna- und Dampfbadregeln (z. B. Duschen, große Badehandtuch als Sitzunterlage, Ruhe etc.) zu beachten.

Für die Liebhaber der klassischen Sauna planen wir, an bestimmten Tagen die Saunatemperatur zeitweise auf 90 Grad zu erhöhen und ermöglichen zusätzlich auch die textilfreie Nutzung des gesamten Hallenbadbereiches.

Unter Berücksichtigung der vorhandenen klassischen Saunaanlagen in der näheren Umgebung (Fürth, Forchheim, Herzogenaurach) haben wir in Erlangen mit dem Textilsaunabereich im neuen Hallenbad sogar ein regionales „Alleinstellungsmerkmal“.

Matthias Batz